

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 06/2018

Voller Antrieb

FACC liefert Fan Gehäuse nach Kanada.

Die technologischen Anforderungen am Triebwerkssektor sind äußerst anspruchsvoll. Dank ihrer Technologieführerschaft im Triebwerksbau baut FACC ihre Marktstellung weiter aus“, betont Geschäftsführer Robert Machtlinger. Für den Kunden Pratt & Whitney Canada liefert FACC bereits eine Vielzahl verschiedener Bauteile für ein breites Portfolio an Triebwerksfamilien. FACC kann in das Programm ihre langjährigen Erfahrungen in der Herstellung von Triebwerkskomponenten optimal einbringen und dem Kunden eine ausgereifte Turnkey-Lösung anbieten. „Die Entwicklung dieser Komponenten und die damit verbundenen hohen Bauteilanforderungen wurden von unserer Entwicklungsmannschaft optimal gelöst. Wir kön-



© FACC

FACC ist bei Flugzeugbauteilen weltweit mehr als nur ein gefragter Ansprechpartner.

nen so unseren Kunden ein gewichts- und performanceoptimiertes Hightech-Produkt anbieten“, so Günter Nelböck, Vizepräsident der „Engines & Nacelle“-Abteilung von FACC.

www.facc.com

Inhalt

Jubiläums-Angebote	02
Tradition und Innovation	03
Bildungsangebote	04
E-Nutzfahrzeuge	05
Kelly weiter auf Erfolgskurs	06

Top-Erfolg

Österreich in russischen Küchen.

Derzeit erlebt das Emaille-Geschirr des Geschirrherstellers Riess eine Wiedergeburt. Der Exportanteil liegt bei 35 Prozent. Neben Deutschland, der für den Geschirrhersteller als wichtigster Exportmarkt gilt, beliefert Riess neben Europa und den USA auch Japan, Korea und Australien. Seit 2017 sind die Produkte vom Schöpflöffel über die Auflaufform bis zum Wasserkocher auch in Russland erhältlich. Jedes Jahr verlassen Ybbsitz mehr als 600.000 Verkaufseinheiten Kochgeschirr aus Emaille.

www.riess.at

Fokus

Internationalisierung im Fußball

Auch kleinere Vereine können am großen Kuchen naschen.

Allein 2016 setzten die drei größten spanischen Fußballvereine mehr als 1,5 Milliarden Euro um, die Vereine der deutschen Bundesliga kommen gesamt auf über 3,5 Milliarden Euro. Einen Großteil davon erwirtschafteten die Vereine außerhalb ihrer Heimatländer. WU-Professor Jonas Puck, Leiter des Instituts für International Business, widmete sich in seinen Studien unter anderem der Frage, wie Fußballvereine erfolgreiche Internationalisierungsstrategien entwickeln und umsetzen können. Die Untersuchungen zeigen dabei zahlreiche Ansatzpunkte für

erfolgreiche Internationalisierung auf. Ein reiner Fokus auf Vermarktungsaktivitäten führe dabei nicht zu nachhaltigem Erfolg. Viel wichtiger sei es laut Puck, dass ein Verein international sichtbar werde. „Internationalisierung hält auch für Vereine der international zweiten oder dritten Reihe Chancen bereit“, so Puck. Für sie bietet sich zum Beispiel die Möglichkeit, ein Alleinstellungsmerkmal über ihre Vereinskultur zu entwickeln und dieses in den Vordergrund zu rücken.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wu.ac.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Jubiläums-Angebote

Conrad Business Supplies feiert 10 Jahre Leidenschaft für Technik und professionelle Betreuung.

Im Jahr 2008 wurde mit einem kleinen Team der erste Conrad-Katalog speziell für Businesskunden entwickelt und somit das Fundament für 10 Jahre Conrad Business Supplies geschaffen. Seither ist Conrad mit einem Sortiment von über 750.000 Produkten, persönlichen Ansprechpersonen – am Telefon, vor Ort sowie in den sechs Megastores – und zahlreichen Serviceleistungen zu einem professionellen Partner für Geschäftskunden in Österreich gewachsen.

Ausgewählte Technik zu Jubiläumspreisen
Für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren bedanken wir uns jetzt bei unseren Kunden mit tollen Jubiläums-Aktionen. Auf unserer Website www.business.conrad.at/jubilaeum und im neuesten Katalog gibt es unsere neuen attraktiven Jubiläums-Angebote, sowie zahlreiche Aktionen rund um 10 Jahre Business Supplies zu entdecken.

Versandkostenfrei ab 57,50 Euro
Am 1. Februar 2018 senkte Conrad Electronic in ganz Österreich die Grenze für versandkostenfreie Lieferungen auf 57,50 Euro. Österreichweit werden alle Bestellungen, die werktags online oder telefonisch bis 16 Uhr bei Conrad einlangen, noch am gleichen Abend im Logistikcenter versandfertig gemacht. Für diesen echten 24-Stunden-Lieferservice zahlen die Kunden keinen Cent mehr und kommen so schneller und günstiger zu all den Conrad-Produkten und -Services: Vom kleinsten Bauteil über Messtechnik, alternative Energietechnik, Haustechnik und Werkzeug bis Modellbau,

Modellbahn und Multimedia, Unterhaltungselektronik und Computertechnik kann sich jeder alles bequem online bestellen. Seit 1996 steht Conrad Electronic Österreich mit einem Sortiment von mehr als 750.000 Artikeln für Technik und Elektronik. Mit über einer Millionen Besuchen im Monat auf der Firmen-Website und über 200.000 Besuchern in den Megastores gehört Conrad Electronic zu den meistbesuchten Technik- und Elektronik-Adressen in Österreich.



Die Conrad Technik-Experten beantworten alle Fragen rund um Technik & Service.

Modellbahn und Multimedia, Unterhaltungselektronik und Computertechnik kann sich jeder alles bequem online bestellen. Seit 1996 steht Conrad Electronic Österreich mit einem Sortiment von mehr als 750.000 Artikeln für Technik und Elektronik. Mit über einer Millionen Besuchen im Monat auf der Firmen-Website und über 200.000 Besuchern in den Megastores gehört Conrad Electronic zu den meistbesuchten Technik- und Elektronik-Adressen in Österreich.

www.conrad.at

MANAGEMENT DEVELOPMENT INTERNATIONAL

Agile Führung Zertifikatslehrgang Erfolgreich Führen in der Veränderung

Lernziele

- Sie beherrschen die wichtigsten agilen Führungs-Tools (OKR, Design Thinking, Motivation 3.0...)
- Sie denken und handeln agil
- Sie haben konkrete Handlungsoptionen für Ihren Job erarbeitet und umgesetzt
- sind Sie eine erfolgreiche agile Führungskraft in der digitalen Wirtschaftswelt

Methodik

Experten-Input, Erfahrungsaustausch, Arbeit an Ihrer Herausforderung
6 Monate Onlinekurs + Präsenztermine über ein halbes Jahr verteilt

- #1 Introduction Agile Führung
- #2 Agiles Zielemanagement mit Objectives & Key Results (OKR)
- #3 Design Thinking – Agile Innovation Problemlösung
- #4 Motivation 3.0 (Das Original nach Daniel Pink!)
- #5 Agile Businessmodelle und -strategien
- #6 Changemanagement im agilen Umfeld

Nächster Start

19.9.2018 – 14.02.2019, Wien
Anmeldung und Detailinformationen unter www.mdi-training.com/de.



Tradition und Innovation

Der Automatisierungsmarkt befindet sich weltweit im Aufschwung und die Zeichen stehen auf Wachstum – glänzende Perspektiven also für Stäubli, den Mechatronikexperten in den Bereichen Textil, Kupplungssysteme und Robotik.



Stäublis langfristige Strategie, mit Qualitätsprodukten in neue Industriebereiche vorzudringen und Automation dort zu ermöglichen, wo sie als undenkbar galt, hat sich bewährt. Aus Nischenmärkten von damals wurden Zukunftsmärkte von heute und das Mechatronikunternehmen entwickelte sich zum globalen Volumenanbieter. „Die Top-Performance unserer Roboter machte uns zum Marktführer in bestimmten Zukunftsbranchen“, so Dipl.-Ing. (BA) Gerald Vogt, General Division Manager Stäubli Robotics.

Die Zukunft der Roboter

Die größte Herausforderung für die Zukunft des Unternehmens besteht im Fortschreiben dieser Erfolgsgeschichte. Entwicklungstendenzen müssen weiterhin frühzeitig erkannt und Trends vorweggenommen werden. Derzeit befinden wir uns mitten in einem der spannendsten Prozesse in der Geschichte der Robotik. Roboter verlassen ihre autarken Zellen und arbeiten Hand in Hand mit dem Menschen. Jetzt sind Ideen und Innovationskraft gefragt. Und Stäubli hat geliefert: „Wir haben Safe Robots entwickelt, die den Weg in ein neues Zeitalter der Robotik ebnen. Dennoch ist noch manche Hürde zu nehmen. Roboter müssen künftig noch

feinfühler und intuitiver agieren. Und hinter den Kulissen arbeiten hoch qualifizierte Stäubli-Mitarbeiter bereits an wegweisenden Entwicklungen, die einmal mehr Meilensteine in der Robotik setzen werden“, erklärt Vogt. Die Vergangenheit hat es gezeigt: Stäubli kann sich seit 125 Jahren auf die Passion, Erfahrung und Kompetenz seiner Beschäftigten verlassen. Und mit der Schlagkraft von weltweit 4.500 qualifizierten Mitarbeitern wird Stäubli die Entwicklung hoch innovativer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen vorantreiben und die Zukunft des Unternehmens dauerhaft sichern.

Stäubli Robotics verstärkt Österreich-Aktivitäten

Noch mehr Kundennähe, noch kürzere Reaktionszeiten, noch intensivere Schulungsangebote – Stäubli Robotics setzt auf eine offensive Expansionsstrategie für den österreichischen Markt. Bereits in jüngster Vergangenheit hat der Roboterhersteller seine Österreich-Aktivitäten intensiviert und die Vertriebs- und Servicemannschaft deutlich aufgestockt.

Warum gerade Österreich für Stäubli von besonderer Bedeutung ist, bringt Gerald Vogt auf den Punkt: „Unternehmen der Al-

penrepublik gelingt es perfekt, Tradition mit Innovation in Einklang zu bringen. In der Vergangenheit sind hier wegweisende Anlagen – sei es im Bereich Life Science, der Automobilzulieferindustrie oder der Kunststoffbranche etc. – entstanden, die den Einsatz zuverlässiger Industrieroboter erfordern. Gerade für diese Applikationen sind unsere Stäubli-Vier- und Sechssachser erste Wahl. Stäubli investiert hier überproportional, um optimale Rahmenbedingungen für Anwender in Österreich zu garantieren.“ <

INFO-BOX

Über Stäubli

Stäubli bietet innovative Mechatroniklösungen in den drei Kernbereichen Textil, Kupplungssysteme und Robotik. Mit über 4500 Mitarbeitern erzielt das Unternehmen einen Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Schweizer Franken. 1892 ursprünglich als kleiner Betrieb in Zürich/Horgen gegründet, ist Stäubli heute ein internationaler Konzern mit Sitz in Pfäffikon, Schweiz. Auf allen Kontinenten präsent, unterhält Stäubli zwölf industrielle Produktionsbetriebe. Die Präsenz in 29 Ländern mit Verkaufs- und Service-Tochtergesellschaften wird durch Vertretungen in 50 Ländern ergänzt.

www.staubli.com

Bildungsangebote

Eine Studie verrät, wo in Österreich für die Industrie 4.0 ausgebildet wird und welche Kompetenzen die Wirtschaft braucht.

Digitalisierung sowie neue Ansätze der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik verändern die Produktion und das Verhältnis von Menschen und Maschinen. Diese Entwicklung ändert auch den Anspruch an die Ausbildung. Eine Studie unter der Leitung der Fachhochschule St. Pölten erhob das Angebot der einschlägigen Bildungsangebote in Österreich, verglich dieses mit dem Bedarf der Unternehmen und leitete Empfehlungen ab. Drei Viertel aller Befragten aus Unternehmen erachten Digitalisierung als relevant für ihre Firma.

Die Studie „Anwendungsfallbasierte Erhebung industrie-4.0-relevanter Qualifikationsanforderungen und deren Auswirkungen auf die österreichische Bildungslandschaft“ (AEIQU) erhob, welche Qualifikationen

MitarbeiterInnen für die Industrie 4.0 benötigen. Bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote wurden in Form einer Bildungslandkarte dargestellt.

Schlagwort „Industrie 4.0.“

„Wir haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen befragt, wie wichtig bestimmte Technologien oder Soft-Skills sind. Dies haben wir mit dem Status quo in der Aus- und Weiterbildungslandschaft an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Einrichtungen verglichen“, erklärt Thomas Moser, Leiter des Projekts zur Studie sowie der Forschungsgruppe Digital Technologies der FH St. Pölten.

75 Prozent der befragten betrieblichen Expertinnen und Experten gaben an, dass In-



© Marini Ilika Photography

Die Studie erforscht den inhaltlichen und geografischen Bedarf für zukünftige Bildungsangebote.

dustrie 4.0 für ihren Betrieb relevant ist. Lediglich vier Prozent sehen sich gar nicht betroffen. Mit der Industrie 4.0 ändert sich die Nachfrage nach bestimmten Qualifikationen. Jene nach IT-Kompetenzen wie IT-Sicherheit, Mechatronik und dem Umgang mit digitalen Technologien wird laut der Studie steigen. Neben fachlichen Qualifikationen seien jedoch auch Prozess- und Projektmanagement, Interdisziplinarität, Kommunikation und Teamfähigkeit zunehmend gefragt.

www.fhstp.ac.at



softwarepark
hagenberg

© jjomathaidesigners/Shutterstock.com

EVENTREIHE FÜR SECURITY-EXPERTINNEN

08. FEBRUAR | 21. JUNI | 22. NOVEMBER 2018

Beginnend mit der Auftaktveranstaltung am 08. Februar 2018, lädt der Softwarepark Hagenberg herzlich zur Eventreihe 2018 zum Thema „Information Security“ ein. Die Folgeveranstaltungen sind für 21. Juni und 22. November 2018 u.a. zu den Themen Software Design Lifecycle, IoT/Industrial Information Security und Information Security für kritische Infrastrukturen geplant.

Anmeldungen unter: office@softwarepark-hagenberg.com

Im Fokus der E-Nutzfahrzeuge

Die achte EL-MOTION bestätigte das hohe Interesse am Thema E-Mobilität und dem Bereich E-Nutzfahrzeuge im Speziellen.



Beim Thema Elektromobilität sind Herausforderungen als Chancen sehen.

Begleitet von einer umfangreichen Ausstellung, in der mehr als 40 Unternehmen ihre Lösungen und Angebote präsentierten, bot der Kongress den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand der Technik zu informieren und themenspezifisch miteinander zu vernetzen.

Transformation zu alternativen Antrieben im Nutzfahrzeugsektor

Der E-Mobility-Experte Markus Kreisel, Kreisel Electric GmbH & Co KG, zeigte auf, welche Möglichkeiten für Unternehmen bestehen, wenn sie sich auf das Thema Elektromobilität einlassen und die Herausforderungen als Chancen sehen. Kreisel arbeitet bereits an der „Generation 2020+“. Dazu ist es nötig, in Gesamtlösungen zu denken. Batterien werden als Strompuffer auch außerhalb der E-Mobilität, zum Beispiel in der Industrie als Ergänzung zur Eigenproduktion von Strom und bei leistungsfähigen Ladesystemen als Backup hohe Bedeutung erlangen, wenn die Elektrifizierung aller Lebensbereiche voranschreite. Günter Liebel, Sektionschef im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Touris-

mus, betonte in seinem Statement, dass Österreich heute im EU Spitzenfeld bei den Neuzulassungen an E-Pkw liegt.

Erfreulich sei es, dass seitens der EU verstärkt Initiativen für die E-Mobilität gesetzt werden. Bei den auf EU-Ebene diskutierten neuen CO₂-Flottenzielen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge wird es ein Anreizsystem für Hersteller geben, die Vorteile erhalten, je mehr alternative Modelle sie auf den Markt bringen. Ähnliches wäre auch bei der kommenden Regelung für schwere Nutzfahrzeuge angedacht.

E-Mobilität und Innovation

Für Andreas Reichardt, Generalsekretär im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, sind E-Mobilität und Innovation untrennbar verbunden. Österreich müsse ein „Schaufenster“ für innovative Produkte werden, damit die heimischen Unternehmen, die bis zu 90% Exportquote aufweisen, weiterhin international erfolgreich sein können.

Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds, erläuterte, dass nach Ende der Pionierphase der Modellregionen

in der Öffentlichkeit immer noch viele Fragen offen und Unsicherheiten vorherrschend waren. Deshalb hat Höbarth den „Faktencheck Elektromobilität“ angetreten und als Publikation herausgegeben. Das handliche Heft beleuchtet beispielsweise das Thema Ökobilanz und Wirtschaftlichkeit.

Der öffentliche Raum in den Städten ist knapp, sodass primär der Öffentliche Verkehr (ÖV) forciert wird. Beim ÖV müssen auch Verbesserungen über die Stadtgrenzen entwickelt werden, um die massiv wachsenden PendlerInnenströme zu bewältigen. Hier sind Kosten für ÖPNV-Angebotsausweitungen zur Erreichung der Klimaziele noch gar nicht eingerechnet. Diese werden schätzungsweise 3,9 Mrd. Euro von 2020 bis 2050 betragen. Um Städte bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, müssen frühzeitig langfristige Finanzierungen gesichert werden.

EL-MOTION – Schaufenster für die Präsentation neuer Geschäftsmodelle

WKÖ-Experte Stephan Schwarzer zeigte sich über den anhaltenden Erfolg der EL-MOTION erfreut. Seit 2010 bietet die EL-MOTION ein Schaufenster für die Präsentation neuer Geschäftsmodelle. Die Firma Kreisel und viele andere Neugründungen haben damals noch gar nicht existiert. Ur-Idee der EL-MOTION war, jungen KMU Rückenwind zu geben. Nichts Besseres könne der Energiewende passieren, als dass Unternehmer Geschäftsmodelle erfinden und in Technologien investieren. Das Wohnrecht bremse durch schwer zu erfüllende Mehrheitsbeschlüsse und Vetorechte in Mehrparteienhäusern die Expansion der E-Mobilität. Das Energierecht gebe zukunftsweisenden Energiedienstleistern wie zB Stromspeicherbetrieben, Mikronetzen und Wasserstoffeinspeisern noch keinen Raum. Emissionsfreie und lärmarme E-Fahrzeuge könnten auch durch Benutzervorteile gefördert werden.

<http://wko.at/up/>

Kelly auf Erfolgskurs

Der Knabbergebäck-Experte freut sich über eine Umsatzsteigerung 2017 und auf das „Wahl- und Fußball WM-Jahr 2018“.

Der heimische Knabbergebäckexperte hatte Freunde, Geschäftspartner und Medienvertreter zu einem Get-together geladen, um über Hintergründe der vergangenen Geschäftsperiode zu plaudern und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben. Der Marktführer konnte seinen Umsatz im Heimatland Österreich um 2,4 % auf insgesamt 171 Millionen Euro im Jahr 2017 steigern. Kelly beschäftigt in Österreich 371 MitarbeiterInnen und arbeitet mit rund 90 österreichischen Vertragsbauern zusammen. Eine wichtige Investition war die Installation eines neuen Chipssorters, um die Chipsqualität noch weiter auszubauen.

Kelly auch 2017 wachstumsstark

„Wir konnten unseren Umsatz in Österreich im Jahr 2017 auf 171 Millionen Euro steigern“, freut sich Markus Marek, seit 1.7.2017 General Manager Kelly. Jede/r Ös-

reicher/in konsumiert derzeit durchschnittlich 4,1 kg Snacks pro Jahr, was eine Steigerung von +2,5 % versus Vorjahr bedeutet und man liegt damit im oberen europäischen Mittelfeld.

Innovationskraft treibt Geschäft an

Kelly steht für Pioniergeist und Innovation. So wurden beispielsweise das Kelly's Knusprige Gemüse in drei Sorten, hauchdünn gebackene Waffelchips, glutenfrei und vegan und die Kelly's #Chips, besonders knusprig und auch optisch ein Genuss, eingeführt.

Weiters wurden unter anderem Kelly's Minions, 100% natürliche, österreichische Maisstangerl mit den beliebten Minion Charakteren aus dem Film „Ich einfach unverbesserlich“ und die Soletti Cracker Range, bestehend aus Classic Crackern, den innovativen Chips Crackern, dem mini Korn-



V.l.n.r.: Wolfgang Ebner GF Admiral Arena Prater, Mag. Maria Bauernfried, Kelly GmbH, Herbert Prohaska Kelly Markenbotschafter

spitz Aktiv Cracker und mediterranen Premium Crackern auf den Markt gebracht.

Aktionen, Innovationen und Fußball WM
Auch im Jahr 2018 wird investiert: Im Werk in Feldbach steht ein großes Investitionsprojekt bereits in der Finalisierung mit automatischer Abpackung und Palettisierung der Soletti Produkte.

Kelly wird 2018 wieder mit Innovationen und einzigartigen Aktionen aufwarten. Mitte Jänner startete die erste Kelly's 3-2-1 Chipswahl, zu der ganz Österreich aufgerufen ist, auf 321chipswahl.at mit zu voten. <

www.kellys.eu

KOSTEN SPAREN DURCH VERMEIDUNG VON ÜBER- ODER UNTERFÜLLUNG



Stellen Sie die genaue Ausführung der Kundenbestellung sicher! Müssen Sie Ihre Verpackungen auch kennzeichnen, Daten für Audits bereitstellen oder Ihren gesamten Fertigungsprozess dokumentieren? Das Wägen kann Ihnen dabei helfen, all diese Anforderungen zu erfüllen. So können Sie Über- oder Unterfüllung vermeiden und Compliance von der Verpackung bis zur Auslieferung sichern.

Mit der Application Note „Konforme Verpackung – leicht gemacht mit Waagen“ erfahren Sie mehr über:

- Zeit sparen durch weniger Bedienerfehler mit colorWeight®
- Schnelle Prüfung der Vollständigkeit von Schüttgut
- Benutzerdefinierte Etiketten, Streifen, Barcodes uvm.
- Genaue Rückverfolgbarkeit durch auditsichere Daten

METTLER TOLEDO

LADEN SIE JETZT DIE APPLICATION NOTE HERUNTER

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER ZÄHLWAAGEN MIT COLORWEIGHT®

Gerne können Sie sich bei Fragen an unsere Experten wenden:
Telefon 01 604 1980

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.